



Mess-, Regel- und  
Überwachungsgeräte  
für Haustechnik,  
Industrie und Umweltschutz

Lindenstraße 20  
74363 Güglingen

Telefon +49 7135-102-0  
Service +49 7135-102-211  
Telefax +49 7135-102-147




info@afriso.de  
www.afriso.de

## Betriebsanleitung

### Leckanzeiger Niedervakuum Eurovac NV

Eurovac NV # 43755  
... im Schutzgehäuse # 43782  
... im Schutzgehäuse mit Heizung # 43789



-  Vor Gebrauch lesen!
-  Alle Sicherheitshinweise beachten!
-  Für künftige Verwendung aufbewahren!



# Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung.....	4
1.1	Aufbau der Warnhinweise .....	4
1.2	Erklärung der Symbole und Auszeichnungen.....	4
2	Sicherheit.....	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung.....	5
2.3	Sichere Handhabung .....	5
2.4	Qualifikation des Personals.....	6
2.5	Veränderungen am Produkt.....	6
2.6	Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör.....	6
2.7	Haftungshinweise.....	6
3	Produktbeschreibung.....	7
3.1	Funktion.....	8
3.2	Betriebsarten.....	8
3.3	Anwendungsbeispiele .....	9
4	Technische Daten.....	10
4.1	Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten .....	11
5	Transport und Lagerung.....	12
6	Montage und Inbetriebnahme .....	12
6.1	Montage vorbereiten .....	12
6.2	Montageort .....	13
6.3	Leckanzeiger montieren.....	14
6.4	Elektrischer Anschluss .....	15
6.5	Verschlauchung .....	17
6.6	Ventilstellungen.....	18
6.7	Gerät in Betrieb nehmen .....	18
7	Betrieb .....	19
7.1	Alarmfall .....	19
7.2	Funktionsprüfung .....	19
8	Wartung.....	21
8.1	Serviceanzeige.....	21
8.2	Wartungstätigkeiten .....	22
9	Störungen .....	23
9.1	Auswertung der Pumpenlaufzeit .....	24
10	Außerbetriebnahme und Entsorgung .....	25
11	Ersatzteile und Zubehör .....	25

12	Gewährleistung.....	26
13	Urheberrecht.....	26
14	Kundenzufriedenheit.....	26
15	Adressen.....	26
16	Anhang .....	27
16.1	Bescheinigung des Sachkundigen .....	27
16.2	Zulassungsunterlagen.....	28



# 1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Produkts.

- ▶ Betriebsanleitung vor dem Gebrauch des Geräts lesen.
- ▶ Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahren und zum Nachschlagen bereit halten.
- ▶ Betriebsanleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produkts weitergeben.

## 1.1 Aufbau der Warnhinweise

**WARNWORT** Hier stehen Art und Quelle der Gefahr.



- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

Warnhinweise gibt es in drei Stufen:

Warnwort	Bedeutung
<b>GEFAHR</b>	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung folgt Tod oder schwere Körperverletzung.
<b>WARNUNG</b>	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung kann Tod oder schwere Körperverletzung folgen.
<b>VORSICHT</b>	Gefährliche Situation! Bei Nichtbeachtung kann leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschaden folgen.

## 1.2 Erklärung der Symbole und Auszeichnungen

Symbol	Bedeutung
<input checked="" type="checkbox"/>	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Handlung mit einem Schritt
1.	Handlung mit mehreren Schritten
↪	Resultat einer Handlung
•	Aufzählung
Text	Anzeige auf Display
<b>Hervorhebung</b>	Hervorhebung

## 2 Sicherheit

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Leckanzeiger Eurovac NV ist ein Leckdetektor für Unterdruck nach EN 13160-1 der Klasse 1.

Der Leckanzeiger Eurovac NV eignet sich ausschließlich zur Anzeige von Lecks an Behältern, die drucklos, das heißt unter atmosphärischen Bedingungen betrieben werden, zur Lagerung von Flüssigkeiten.

#### Behälter

- Behälter aus metallischen und nicht metallischen Werkstoffen mit Leckschutzauskleidung mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis, deren Saugleitung zum Tiefpunkt des Überwachungsraums führt

#### Flüssigkeiten

- Wassergefährdende Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt  $> +55\text{ °C}$  (ehemals Gefährklasse AIII), die nicht dickflüssig werden und keine Feststoffe ausscheiden
- AdBlue® (Harnstofflösung 32,5 %) nach DIN 70070

Der Leckanzeiger muss gegen die Flüssigkeit und deren Dämpfe beständig sein. Die verwendeten Materialien sind: PVC, Silicon, ABS, NBR, PA6, EPP, EPDM.

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

### 2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Das Leckanzeiger Eurovac NV darf insbesondere in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Explosionsgefährdete Umgebung  
Bei Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen kann Funkenbildung zu Verpuffungen, Brand oder Explosionen führen.
- Verwendung aggressiver Flüssigkeiten, die die verwendeten Materialien des Leckanzeigers angreifen

### 2.3 Sichere Handhabung

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Gerät wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

- ▶ Dieses Produkt nur in einwandfreiem Zustand betreiben unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung, den üblichen Vorschriften und Richtlinien sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

---

**WARNUNG Schwere Brandverletzungen oder Tod durch Netzspannung im Leckanzeiger.**

- ▶ Leckanzeiger nicht mit Wasser in Verbindung bringen.
  - ▶ Vor Öffnen des Leckanzeigers und vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten Netzspannung unterbrechen und gegen Wiedereinschalten sichern.
  - ▶ Keine Manipulationen am Leckanzeiger vornehmen.
- 

## 2.4 Qualifikation des Personals

Einbau, Instandhaltung, Instandsetzung und Reinigung dürfen nur von Fachbetrieben nach § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS vom 31.03.2010) durchgeführt werden, es sei denn, die Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen oder der Hersteller dieses Geräts führt die Tätigkeiten mit eigenem sachkundigen Personal aus.

Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

## 2.5 Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

## 2.6 Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör

Durch Verwendung nicht geeigneter Ersatz- und Zubehörteile kann das Produkt beschädigt werden.

- ▶ Nur Originalersatzteile und -zubehör des Herstellers verwenden (siehe Kapitel 11, Seite 25).

## 2.7 Haftungshinweise

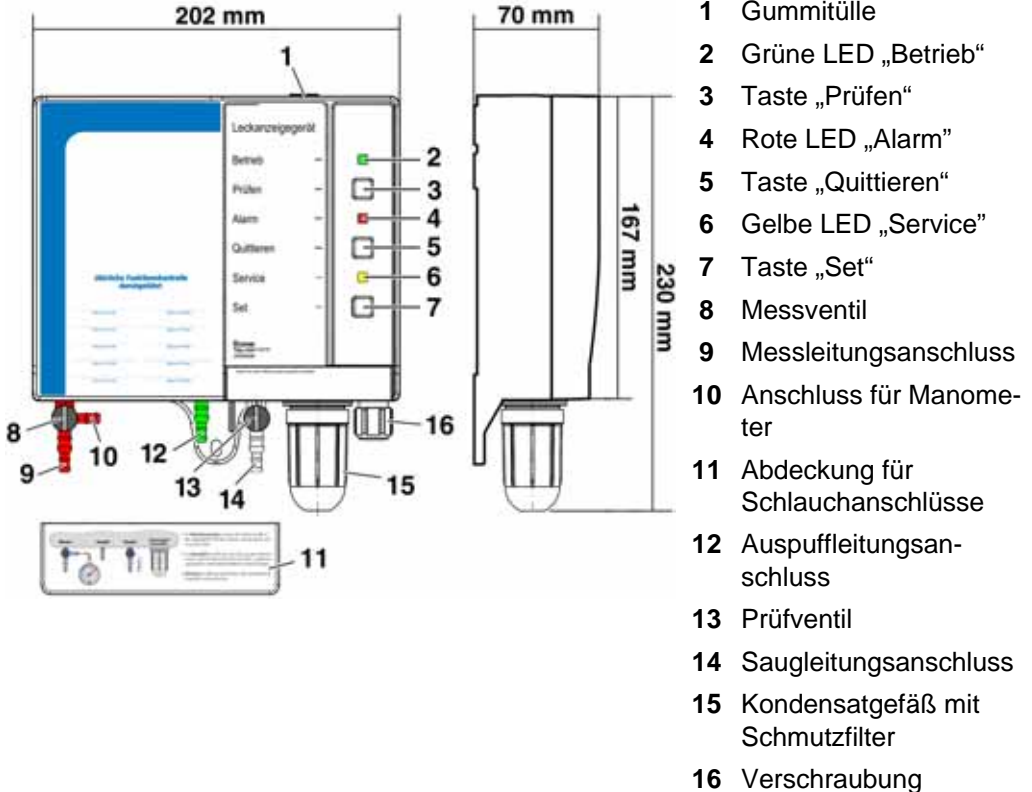
Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachten der technischen Vorschriften, Anleitungen und Empfehlungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung oder Gewährleistung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses, Störungen des Geräts oder der angeschlossenen Geräte entstehen. Für nicht bestimm-

nungsgemäße Verwendung haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

### 3 Produktbeschreibung



*Bild 1: Ansicht und Abmessungen*

Der Leckanzeiger Eurovac NV erzeugt einen konstanten Unterdruck im Überwachungsraum des Tanks und gibt beim Abfallen des Unterdrucks Alarm.

Eurovac NV enthält in einem schlagfesten Kunststoffgehäuse die Anzeige- und Bedienelemente, eine Vakuumpumpe, einen Druckschalter, eine Leiterplatte mit den elektronischen Komponenten zur Aufbereitung des Ausgangssignals, einen Filter und drei Schlauchanschlüsse für die pneumatische Verbindung mit dem Überwachungsraum des Tanks.



Bei vorhandener Netzspannung brennt die grüne LED „Betrieb“. Der Alarm wird optisch und akustisch angezeigt und kann über einen potentialfreien Relaiskontakt (1 Umschalter) abgegriffen werden.

### 3.1 Funktion

Über die Saugleitung erzeugt die im Leckanzeiger eingebaute Vakuumpumpe im Überwachungsraum des Tanks einen Unterdruck im Niedervakuumbereich. Der Druckschalter misst über die Messleitung den Unterdruck im Überwachungsraum und hält ihn im Zusammenspiel mit der Vakuumpumpe konstant.

Tritt in der Tankwandung oder in der Leckschutzauskleidung (im Innen- oder Außenmantel des Tanks) oberhalb oder unterhalb der Pegel von Lagergut oder Grundwasser ein Leck auf, das größer ist als die Saugleistung der Vakuumpumpe, fällt der Unterdruck ab. Bei Erreichen des Alarm-Schaltpunkts gehen die rote LED „Alarm“ und der akustische Alarm an und das Ausgangsrelais zieht an. Der akustische Alarm kann durch Drücken der Taste „Quittieren“ ausgeschaltet werden.

### 3.2 Betriebsarten

Eurovac NV verfügt über ein Ausgangsrelais zur Weitermeldung des Alarmsignales an Zusatzgeräte. Im störungsfreien Betrieb ist das Relais abgefallen, im Alarmfall zieht das Relais an.

Eurovac NV kann mit und ohne Zusatzgeräte betrieben werden. Als Zusatzgeräte können eingesetzt werden: Optische und akustische Alarmgeber, Fernmeldegeräte, Gebäudeleittechnik usw.



### 3.3 Anwendungsbeispiele

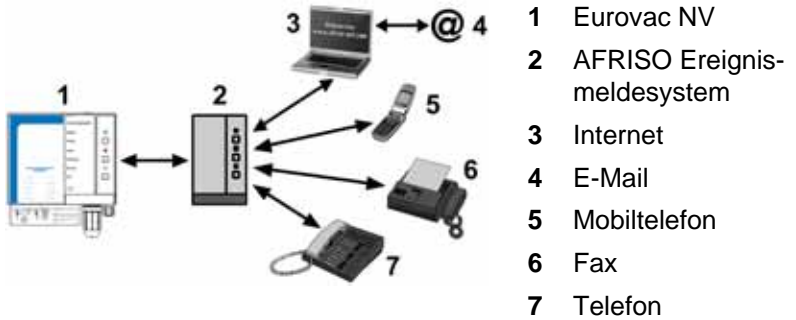


Bild 2: Fernmeldung von Lecks mit AFRISO-Ereignismeldesystem

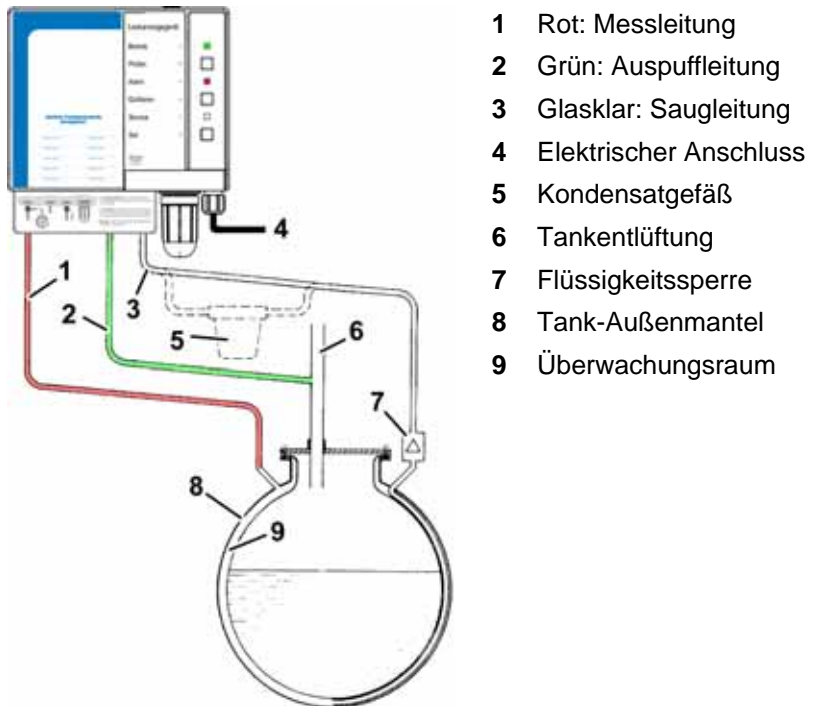


Bild 3: Anwendungsbeispiel

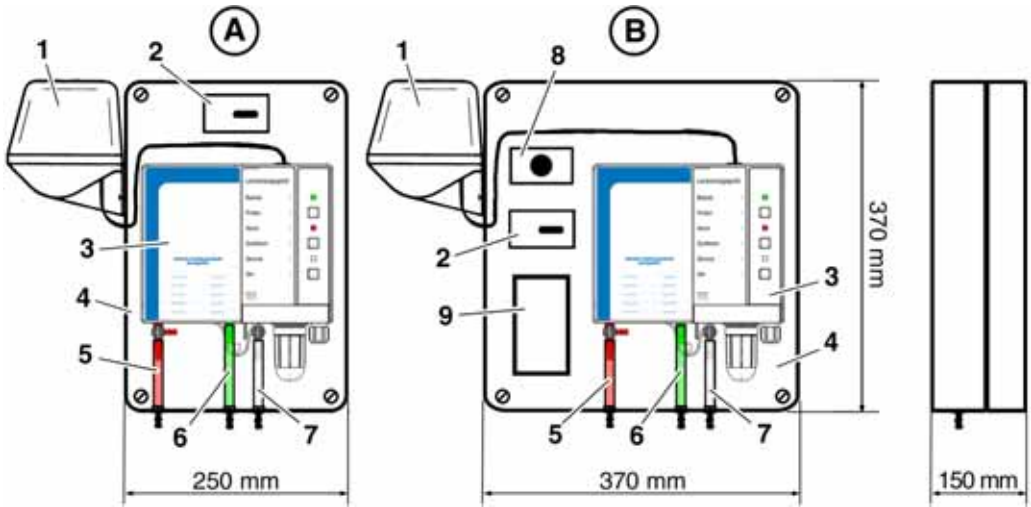


Bild 4: Eurovac im Schutzgehäuse, ohne (A) oder mit Heizung (B), anschlussfertig vormontiert. Die Hupe ist am Ausgangsrelais angeschlossen. Schutzart IP 55.

- |                                       |                         |
|---------------------------------------|-------------------------|
| 1 Hupe HPW 2                          | 5 Rot: Messleitung      |
| 2 Quittierungsschalter für Hupe HPW 2 | 6 Grün: Auspuffleitung  |
| 3 Eurovac                             | 7 Glasklar: Saugleitung |
| 4 Schutzgehäuse                       | 8 Heizungsregler        |
|                                       | 9 Heizung               |

## 4 Technische Daten

Tabelle 1: Technische Daten

Parameter	Wert
<b>Allgemeine Daten</b>	
Gewicht	1,1 kg
Emissionen	Min. 70 dB(A), A-bewerteter Schallpegel des akustischen Alarms bei einem Abstand von einem Meter
Ausgangsrelais	1 Umschalter
Schaltvermögen Ausgangsrelais	Max. 250 V, 2 A, ohmsche Last
Relaissicherung	T 2 A



Parameter	Wert
Betriebsdruck im Überwachungsraum	Ca. -70 mbar
Schaltpunkt Alarm ein	-40 ± 5 mbar
Schaltpunkt Alarm aus	-60 ± 5 mbar
Schaltpunkt Pumpe ein	-60 ± 5 mbar
Schaltpunkt Pumpe aus	-80 ± 5 mbar
Verbindungsschlauch	PVC-Schlauch 6 x 2 mm
<b>Temperatureinsatzbereich</b>	
Umgebung	-5 °C bis +50 °C
Lagerung	-25 °C bis +60 °C
<b>Spannungsversorgung</b>	
Nennspannung	AC 100-240 V ± 10 %
Nennleistung	< 10 VA
<b>Elektrische Sicherheit</b>	
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 30
Wirkungsweise und Zusatzwirkungsweise	Typ 1.B
<b>Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)</b>	
Störaussendung	Nach CISPR 22
Störfestigkeit	Nach EN 61000

## 4.1 Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten

Eurovac NV entspricht der EMV-Richtlinie (2004/108/EG), der Niederspannungs-Richtlinie (2006/95/EG), der Bauprodukte-Richtlinie (89/106/EWG) und besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-65.22-382.

## 5 Transport und Lagerung

---

**VORSICHT** Beschädigung des Geräts durch unsachgemäßen Transport.

- ▶ Gerät nicht werfen oder fallen lassen.
- ▶ Vor Nässe, Feuchtigkeit, Schmutz und Staub schützen.

---

**VORSICHT** Beschädigung des Geräts durch unsachgemäße Lagerung.

- ▶ Vor Nässe, Feuchtigkeit, Schmutz und Staub schützen.

---

## 6 Montage und Inbetriebnahme

Der Leckanzeiger darf nur von einem Fachbetrieb montiert und in Betrieb genommen werden, siehe Kapitel 2.4, Seite 6.

### 6.1 Montage vorbereiten

#### Grundvakuum

Die Vakuumpumpe des Leckanzeigers darf die Förderleistung 100 l/h nicht überschreiten.

- ▶ Den Überwachungsraum auf einen Unterdruck von etwa 400 mbar vorevakuieren. Hierzu eine Montagepumpe mit höherer Volumenleistung einsetzen.

#### Dichtheitsprüfung

- ▶ Dichtheit des Überwachungsraumes überprüfen.
- ↪ Ein leichter Druckabfall in der ersten Stunde ist nicht zu vermeiden. Danach sollte jedoch kein merklicher Druckabfall mehr feststellbar sein.

#### Anpassung

- ▶ Unterdruck im Überwachungsraum auf -90 mbar verringern. Ist der Unterdruck beim Anschluss des Leckanzeigers größer, kann die Messeinrichtung beschädigt oder zerstört werden.

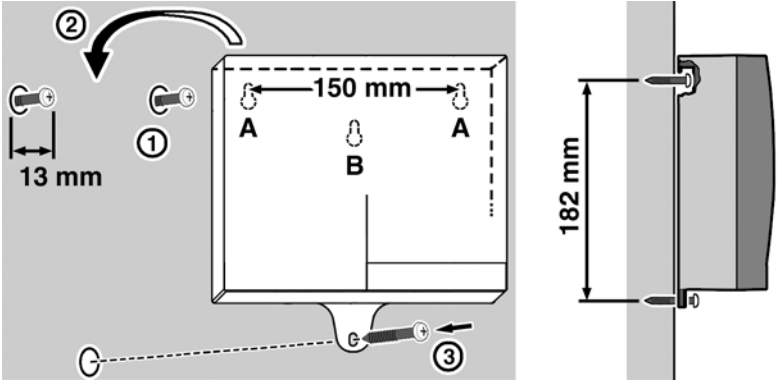
## 6.2 Montageort

- ▶ Den Leckanzeiger möglichst nahe am zu überwachenden Tank montieren und beachten, dass die Umgebungstemperatur nicht überschritten wird.
- ▶ Den Leckanzeiger an eine ebene, feste und trockene Wand in Augenhöhe montieren.
- ▶ Der Leckanzeiger muss jederzeit zugänglich und einsehbar sein.
- ▶ Der Leckanzeiger darf nicht von Wasser oder Spritzwasser erreicht werden.
- ▶ Den Leckanzeiger nicht in Feuchträumen montieren.
- ▶ Den Leckanzeiger nicht in explosionsgefährdeten Bereichen oder in Domschächten unterirdischer Tanks montieren.
- ▶ Bei Montage im Freien den Leckanzeiger in einem Schutzgehäuse mit Schutzart IP 55 montieren. Bei Montage im Schutzgehäuse muss ein zusätzlicher wetterfester akustischer Alarm außerhalb des Schutzgehäuses montiert werden. Zubehör siehe Kapitel 11, Seite 25.
- ▶ Bei Montage in überdachten oder in nur teilweise geschlossenen Räumen den Leckanzeiger vor direkter Witterung schützen oder oben genanntes Schutzgehäuse verwenden.

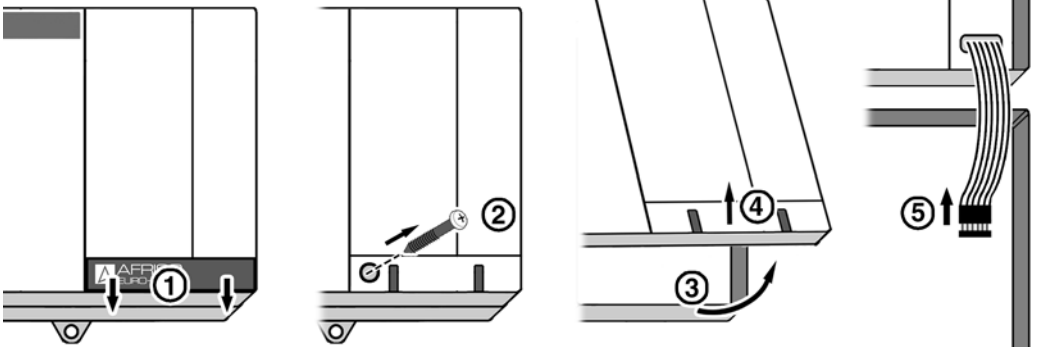


### 6.3 Leckanzeiger montieren

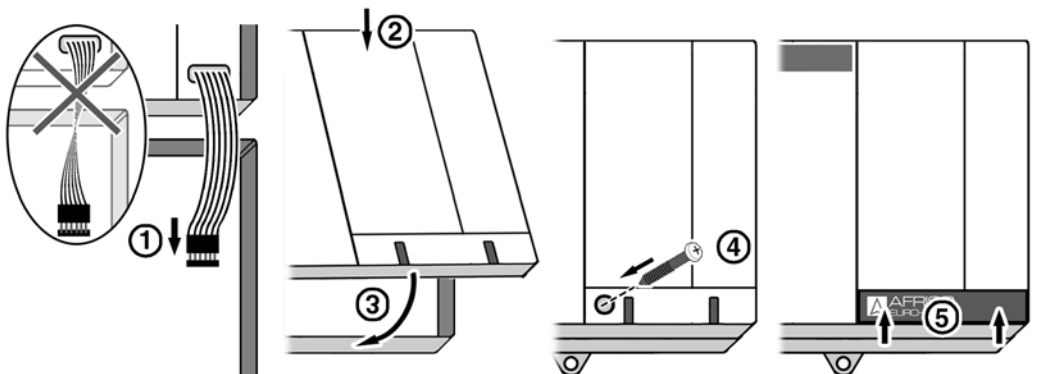
1. Leckanzeiger an der Wand befestigen (A oder B verwenden), eine Bohrschablone ist beiliegend.



2. Leckanzeiger öffnen.



3. Elektrischen Anschluss nach Kapitel 6.4, Seite 15, vornehmen.
4. Leckanzeiger schließen.



## 6.4 Elektrischer Anschluss

- Netzspannung ist unterbrochen und gegen Wiedereinschalten gesichert.

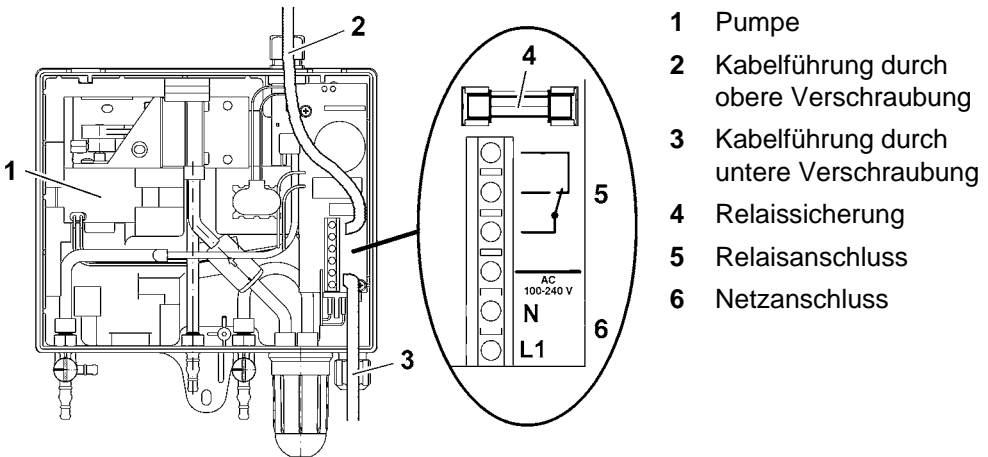


Bild 5: Elektrischer Anschluss

- ▶ Den Leckanzeiger direkt an das Versorgungsnetz ohne Schalter und ohne Steckvorrichtung anschließen. Bei Betrieb des Geräts in der Schweiz gilt: Die Stromleitung fest anschließen und über die Sicherung eines anderen dauernd benutzten Stromverbrauchers führen (z. B. täglich benutzte Beleuchtungsanlage). Diese Sicherung zusätzlich mit „Leckanzeiger“ bezeichnen.
- ▶ Um das Netz- oder Relaiskabel nach oben aus dem Gehäuse zu führen, die Gummitülle oben am Gehäuse durch die beiliegende Verschraubung ersetzen.
- ▶ Nicht verwendete Verschraubungen am Gerät mit der beiliegenden Stopfbuchse verschließen.

### Stromversorgung

Den Netzanschluss des Leckanzeigers mit einer festverlegten Leitung, z. B. NYM-J 2 x 1,5 mm<sup>2</sup>, herstellen.

1. Das Netzkabel durch die obere oder untere Verschraubung in den Leckanzeiger führen.
2. Die Phase an die Klemme L1 und den Neutralleiter an die Klemme N anschließen. Die Zuleitung zum Leckanzeiger muss separat abgesichert sein (max 16 A).

### Ausgang

Das Ausgangssignal des Leckanzeigers kann über einen potentialfreien Relaiskontakt (1 Umschalter) abgegriffen werden.

- ▶ Das Relaiskabel fest verlegen, durch die obere oder untere Verschraubung in den Leckanzeiger führen und an die mit dem Relaiskontakt gekennzeichneten Klemmen anschließen.
- ▶ Für eine sichere Trennung des Relaiskabels sorgen. Die Isoliereigenschaften des Relaiskabels müssen mindestens IEC 60227 oder IEC 60245 entsprechen.

Im störungsfreien Betrieb ist das Relais abgefallen, im Alarmfall ist das Relais angezogen.

### VORSICHT

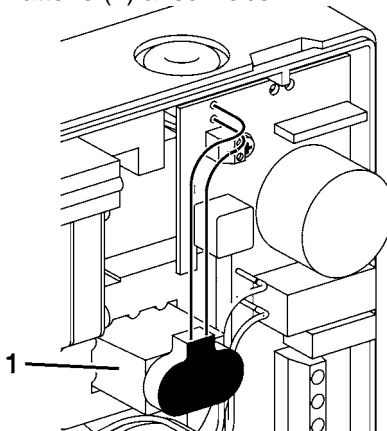


**Zerstörung des Schaltkontakts und Beeinträchtigung der Funktion elektrischer Anlagen durch Spannungsspitzen beim Abschalten induktiver Verbraucher.**

- ▶ Induktive Verbraucher mit handelsüblichen RC-Kombinationen z. B. 0,1  $\mu\text{F}$ /100 Ohm beschalten.

### 9 V-Batterie für Alarm bei Netzausfall

- ▶ Bei Betrieb des Gerätes in der Schweiz die beiliegende 9 V-Batterie (1) anschließen.



Bei Betrieb des Gerätes in Deutschland ist keine Batterie im Lieferumfang enthalten. Der Anschluss einer handelsüblichen 9 V-Batterie ist optional.

Mit angeschlossener Batterie ertönt bei Netzausfall ein Alarmton. Der Alarmton ist nicht quittierbar und erlischt erst bei Wiederkehr der Netzspannung. Nach Wiederkehr der Netzspannung ist das Gerät



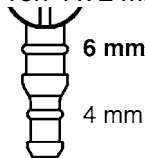
sofort betriebsbereit. Ein inzwischen eingetretener Leckfall wird angezeigt.

## 6.5 Verschlauchung

Verschlauchung vom Leckanzeiger zu dem zu überwachenden Tank siehe auch Bild 3, Seite 9.

1. Messschlauch (rot), Saugschlauch (glasklar) und Auspuffschlauch (grün) in öl- und wasserfestem Kunststoffschlauch **6 x 2 mm** verlegen.

Bei bestehenden Anlagen dürfen beim Austausch des Leckanzeigers auch 4 x 2 mm-Schläuche angeschlossen werden, wenn diese bereits vor dem Austausch verwendet wurden. Die geräteseitigen Schlauchanschlüsse sind für den Anschluss von 4 x 2 mm und 6 x 2 mm Schläuchen ausgelegt.








2. Die Schläuche durchgehend in vollem Leitungsquerschnitt ohne Knickstellen oder Eindruckstellen verlegen.
3. Die Schläuche nach Möglichkeit mit stetigem Gefälle vom Gerät zum Tank hin verlegen.  
Bei Behältern im Freien Schläuche mit stetigem Gefälle von 4 ‰ verlegen.
4. Kann das stetige Gefälle zum Tank hin nicht eingehalten werden, jeweils an der tiefsten Stelle ein Kondensatgefäß montieren.
5. Keine Absperreinrichtungen verwenden.
6. Bei unterirdischer Verlegung der Schläuche und bei Verlegung im Freien die Schläuche durch schlagfestes und witterungsbeständiges Schutzrohr führen.
7. Messschlauch an den Messanschluss des Tanks anschließen.
8. Auspuffschlauch an das Tankentlüftungsrohr anschließen.  
Bei Verwendung einer AFRISO Euroflex-Entnahmeeinrichtung kann der Auspuffschlauch im Einstrangbetrieb direkt an den Rücklaufanschluss des Euroflex angeschlossen werden.
9. Saugschlauch an den Schlauchanschluss des Überwachungsraumes anschließen. In den Saugschlauch eine Flüssigkeitssperre einfügen. Die Flüssigkeitssperre senkrecht, z. B. am Domdeckel montieren.
10. Bei der Installation an oberirdischen Tanks sollten die Schlauchanschlüsse mit Schlauchklemmen gesichert werden.

11. Zum Schutz der Schlauchanschlüsse die Abdeckung auf die Anschlüsse schieben.



### 6.6 Ventilstellungen

Ventilstellung	Messventil am roten Messleitungsanschluss 	Prüfventil am weißen Saugleitungsanschluss 
	Normaler Betrieb	Normaler Betrieb
	Prüfung mit Manometer	Belüftung
 	<b>Nicht zulässig</b>	<b>Nicht zulässig</b>

### 6.7 Gerät in Betrieb nehmen

- Leckanzeiger ist nach Kapitel 6.3, Seite 14, montiert.
- Elektrischer Anschluss ist nach Kapitel 6.4, Seite 15, ausgeführt.
- Beide Ventile sind in Stellung „Normaler Betrieb“.






Messventil (roter Anschluss)



Prüfventil (weißer Anschluss)

- Überwachungsraum ist vorevakuiert.
- Überwachungsraum-Dichtprüfung ist durchgeführt.
- Unterdruck im Überwachungsraum ist auf 90 mbar reduziert.


- Leckanzeiger ist mit dem Überwachungsraum verbunden.
- Flüssigkeitssperre ist eingebaut.
- Leckanzeiger-Gehäuse ist wieder zugeschraubt.
- 1. Stromversorgung über die bauseitige Netzsicherung einschalten.
-  Die grüne LED „Betrieb“ leuchtet auf.
-  Die Pumpensteuerung hält das Betriebsvakuum aufrecht. Ist das Sollvakuum erreicht, schaltet die Pumpe des Leckanzeigers ab.
-  Die Anlage ist jetzt betriebsbereit.
- 2. Einbau, Inbetriebnahme und Prüfung des Leckanzeigers durch den Fachbetrieb bescheinigen lassen, siehe Kapitel 16.1, Seite 27.

## 7 Betrieb

Der Leckanzeiger überwacht doppelwandige Tanks. Tritt ein Leck auf, fällt der Unterdruck im Überwachungsraum ab und der Leckanzeiger gibt Alarm. Die Bedienung des Leckanzeigers beschränkt sich somit auf dessen regelmäßige Überwachung:

- Die grüne LED „Betrieb“ leuchtet.
- Die rote LED „Alarm“ leuchtet nicht.
- Der akustische Alarm ertönt nicht.

### 7.1 Alarmfall

- Die rote LED „Alarm“ leuchtet und der akustische Alarm ertönt.
- 1. Taste „Quittieren“ drücken um den akustischen Alarm abzuschalten.
-  Die rote LED „Alarm“ leuchtet weiter.
- 2. Unverzüglich die Installationsfirma benachrichtigen.
- 3. Nach Beheben der Ursache eine vollständige Funktionsprüfung nach Kapitel 7.2, Seite 19 durchführen.

### 7.2 Funktionsprüfung

1. Die Funktion des Leckanzeigers nach jeder Inbetriebnahme, mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen und nach jedem Alarmfall und jeder Störungsbehebung prüfen.
2. Nach jeder Funktionsprüfung einen Prüfbericht ausstellen und mit den Unterlagen des Leckanzeigers aufbewahren.

Der im Leckanzeiger eingebaute Druckschalter und das Überdruck-Sicherheitsventil darf nur vom Hersteller oder von geschultem Fachpersonal verstellt und kalibriert werden.

### Funktionsprüfung durch Simulation

1. Prüfventil (weißer Anschluss) in Stellung „Belüftung“ bringen.



- ↪ Der Überwachungsraum des Tanks wird belüftet.
- ↪ Der Unterdruck im Überwachungsraum fällt ab und der Leckanzeiger gibt Alarm.

2. Prüfventil (weißer Anschluss) in Stellung „Normaler Betrieb“ bringen.



- ↪ Der Unterdruck im Überwachungsraum wird wieder aufgebaut.
- ↪ Die Alarmsignale müssen selbsttätig erlöschen.

### Funktionsprüfung durch Messen

Der freie seitliche Anschluss des roten Messventils ist zum Anschließen eines Unterdruckmanometers zur Überprüfung der Anlage vorgesehen.

1. Unterdruckmanometer (0-100 mbar) anschließen.
2. Messventil (roter Anschluss) in Stellung „Prüfung“ bringen.



- ↪ Das Manometer zeigt den Unterdruck des Überwachungsraumes an.

3. Prüfventil (weißer Anschluss) in Stellung „Belüftung“ bringen.



- ↪ Der Unterdruck fällt langsam ab.
4. Manometer beobachten und Druckwerte notieren, bei denen Pumpe und Alarmsignale eingeschaltet werden.
  5. Prüfventil (weißer Anschluss) in Stellung „Normaler Betrieb“ bringen.



6. Notierte Druckwerte mit den Sollwerten vergleichen.

7. Messventil (roter Anschluss) in Stellung „Normaler Betrieb“ bringen.



8. Manometer abklemmen.

### Funktionsprüfung der Anzeigen

- ▶ Taste „Prüfen“ drücken.
- ↪ Die grüne LED „Betrieb“, die rote LED „Alarm“ und die gelbe LED „Service“ leuchten und der akustische Alarm ertönt. Der akustische Alarm kann über die Taste „Quittieren“ ausgeschaltet werden.

## 8 Wartung

Der Leckanzeiger ist eine Sicherheitseinrichtung und darf nur von einem Fachbetrieb gewartet werden, siehe Kapitel 2.4, Seite 6.

- ▶ Gegebenenfalls einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb abschließen.

### 8.1 Serviceanzeige

Der Leckanzeiger hat eine integrierte Serviceanzeige. Ist der jährliche Service des Leckanzeigers fällig, blinkt die gelbe LED „Service“ und der akustische Alarm ertönt jede Stunde einmal für ca. 1 Sekunde.

1. Taste „Quittieren“ drücken um den akustischen Alarm stumm zu schalten.
- ↪ Die gelbe LED „Service“ leuchtet dauerhaft.
2. Jährliche Wartung durch einen Fachbetrieb durchführen lassen.





## 8.2 Wartungstätigkeiten

### Jährliche Wartung

- ▶ Funktionsprüfung durch Simulation durchführen, siehe Kapitel 7.2, Seite 20.
- ▶ Kondensatgefäß am Leckanzeiger und eventuell in die Verschlauchung eingebaute Kondensatgefäße auf Kondensatanfall prüfen und leeren.  
Schmutzfilter im Rückschlagventil bei Verschmutzung austauschen und Kondensatgefäß wieder dicht in das Gehäuse einschrauben.
- ▶ Falls vorhanden, die 9 V-Batterie für den Alarm bei Netzausfall austauschen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Leckanzeiger und seine Umgebung sauber, zugänglich und einsehbar sind.

### Relaissicherung F1 auswechseln

- Netzspannung ist unterbrochen und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- 1. Gehäuseoberteil abnehmen.
- 2. Transparente Abdeckhaube von der Sicherung abnehmen.
- 3. Relaissicherung F1: T 2 A ersetzen.
- 4. Transparente Abdeckhaube auf die Sicherung aufschnappen.
- 5. Flachbandleitung mit Steckerleiste verbinden.
- 6. Gehäuseoberteil aufsetzen und verschrauben.
- 7. Netzspannung einschalten.

## 9 Störungen

Reparaturen dürfen ausschließlich von einem Fachbetrieb ausgeführt werden, siehe Kapitel 2.4, Seite 6.

*Tabelle 2: Störungen*

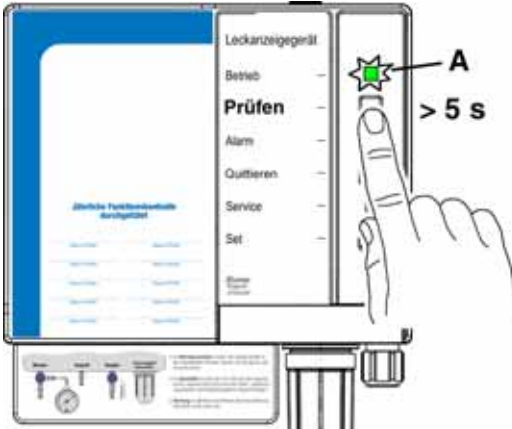
<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Fehlerbehebung</b>
Grüne LED „Betrieb“ leuchtet nicht.	Netzspannung liegt nicht an.	▶ Netzspannung überprüfen.
Rote LED „Alarm“ leuchtet.	Leck vorhanden.	▶ Verschlauchung überprüfen. ▶ Installationsfirma benachrichtigen.
	Mess-/Prüfventil in Stellung „Prüfung/Belüftung“.	▶ Mess- und Prüfventil in Stellung „Normaler Betrieb“ bringen.
	Kondensatgefäß offen.	▶ Kondensatgefäß zuschrauben.
Gelbe LED „Service“ blinkt.	Jährliche Wartung fällig.	▶ Jährliche Wartung durchführen, siehe Kapitel 8.1, Seite 21.
Wasser in Kondensatgefäß.	–	▶ Kondensatgefäß leeren.
Filter verschmutzt.	–	▶ Schmutzfilter wechseln.
Sonstige Störungen.	–	▶ Gerät an den Hersteller schicken.

## 9.1 Auswertung der Pumpenlaufzeit

Der Installateur kann sich die Laufzeit der Pumpe bequem durch Drücken der Taste „Prüfen“ am Gerät anzeigen lassen und somit schnell eine Aussage über die Dichtheit des kompletten Systems machen.

► Taste „Prüfen“ gedrückt halten.

↳ Nach 5 Sekunden zeigt die grüne LED der Folientastatur die Laufzeit der Pumpe an.



**A** Anzeige der Pumpenlaufzeit:

1 Sekunde Leuchtdauer der LED

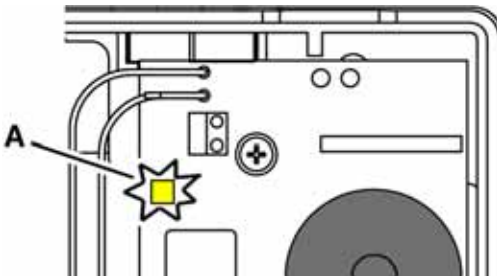
^  
=

**Insgesamt** 1 Tag  
Laufzeit der Pumpe  
in den letzten fünf  
Tagen

Es werden immer die letzten 5 Tage durch die LED abgebildet. Die Laufzeit der Pumpe wird als Summe angezeigt. Eine Sekunde Leuchtdauer der LED entspricht einer Pumpenlaufzeit von **insgesamt** einem Tag in den letzten fünf Tagen.

Leuchtet die LED z. B. nur kurz auf, deutet dies auf eine entsprechend kurze Pumpenlaufzeit in den letzten fünf Tagen hin.

Bei geöffnetem Gehäuse zeigt eine gelbe LED auf der Leiterplatte immer diese Pumpenlaufzeit (**A**) an (ohne Drücken der Taste „Prüfen“).





## 10 Außerbetriebnahme und Entsorgung



1. Versorgungsspannung abschalten.
2. Gerät demontieren (siehe Kapitel 6, Seite 12, in umgekehrter Reihenfolge).
3. Zum Schutz der Umwelt darf dieses Gerät **nicht** mit dem unsortierten Siedlungsabfall (Hausmüll) entsorgt werden. Gerät je nach den örtlichen Gegebenheiten entsorgen.

Dieses Gerät besteht aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwertet werden können. Wir haben hierzu die Elektroniksätze leicht trennbar gestaltet und verwenden recyclebare Werkstoffe. Sollten Sie keine Möglichkeiten haben, das Altgerät fachgerecht zu entsorgen, so sprechen Sie mit uns über Möglichkeiten der Entsorgung bzw. Rücknahme.

## 11 Ersatzteile und Zubehör

Artikel	Art.-Nr.
Akustischer Alarm wetterfest	61012
Alarmleuchte wetterfest	61015
Kondensatleiste 3-fach	43692
PVC-Schlauch 6 x 2 mm, 100 m, rot	43662
PVC-Schlauch 6 x 2 mm, 100 m, grün	43663
PVC-Schlauch 6 x 2 mm, 100 m, transparent	43664
PVC-Schlauch 4 x 2 mm, 100 m, rot	43648
PVC-Schlauch 4 x 2 mm, 100 m, grün	43649
PVC-Schlauch 4 x 2 mm, 100 m, transparent	43650
Pumpe für Eurovac NV	43783
Rückschlagventil	43605
Ereignismeldesystem Phone Alarm SD1	90003
Ereignismeldesystem GSM Alarm	90002
Ereignismeldesystem EMS 220	90220
Ereignismeldesystem EMS 442	90442
Schlauchschelle 7-11 mm	810 000 0004
RC-Kombination 0,1 $\mu$ F/100 $\Omega$	618 001 5100
Relaissicherung T 2 A	960127 2000



## 12 Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Sie kann in allen Ländern in Anspruch genommen werden, in denen dieses Gerät vom Hersteller oder seinen autorisierten Händlern verkauft wird.

## 13 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

## 14 Kundenzufriedenheit

Für uns hat die Zufriedenheit des Kunden oberste Priorität. Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Schwierigkeiten mit Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an uns.

## 15 Adressen

Die Adressen unserer Niederlassungen weltweit finden Sie im Internet unter [www.afriso.de](http://www.afriso.de).



## 16 Anhang

### 16.1 Bescheinigung des Sachkundigen

Der Einbau laut dieser Betriebsanleitung, die Inbetriebnahme und die Funktionsprüfung des Leckanzeigers wird hiermit bestätigt:

Pumpe AUS: \_\_\_\_\_ mbar, Pumpe EIN: \_\_\_\_\_ mbar

Alarm EIN: \_\_\_\_\_ mbar, Alarm AUS: \_\_\_\_\_ mbar

Druckabfall Gesamtanlage: \_\_\_\_\_ mbar in \_\_\_\_\_ Minuten

Tank nach Norm \_\_\_\_\_, Baujahr: \_\_\_\_\_, Liter: \_\_\_\_\_

Fabrik-Nr.: \_\_\_\_\_,  oberirdisch,  unterirdisch

Tankhersteller: \_\_\_\_\_

Fachbetrieb: \_\_\_\_\_

Betreiber: \_\_\_\_\_

Anlagenort: \_\_\_\_\_

---

Datum, Unterschrift



## 16.2 Zulassungsunterlagen

### Bescheid

über die Ergänzung  
der allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung vom  
29. Juli 2004

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten  
Bautechnisches Prüfamt  
Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Abgleich im Bauwesen UEATc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 29. Januar 2010  
Geschäftszeichen: I 56-1.65.22-69/09

Geltungsdauer bis:  
**31. Juli 2014**

Zulassungsnummer:  
**Z-65.22-382**

Antragsteller:  
**Afriso-Euro-Index GmbH**  
Lindenstraße 20, 74363 Güglingen

Zulassungsgegenstand:

**Leckanzeiger nach dem Unterdrucksystem des Typs "LAZ-04/3" und des Typs "Eurovac NV"**

Dieser Bescheid ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-65.22-392 vom 29. Juli 2004, verlängert durch Beschiele vom 25. Juni 2009. Dieser Bescheid umfasst die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Typs "LAZ-04/3" und des Typs "Eurovac NV".  
Bemerkung: Ergänzt wird der Typ "Eurovac NV".

Deutsches Institut für Bautechnik

Deutsches Institut für Bautechnik | Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Einrichtung  
DIBt | Kolonnenstraße 30 | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de) | [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

### Bescheid

über die Verlängerung der  
Geltungsdauer  
der allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung vom  
29. Juli 2004

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten  
Bautechnisches Prüfamt  
Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Abgleich im Bauwesen UEATc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 25. Juni 2009  
Geschäftszeichen: I 56-1.65.22-12/09

Geltungsdauer bis:  
**31. Juli 2014**

Zulassungsnummer:  
**Z-65.22-382**

Antragsteller:  
**Afriso-Euro-Index GmbH**  
Lindenstraße 20, 74363 Güglingen

Zulassungsgegenstand:

**Leckanzeiger nach dem Unterdrucksystem des Typs LAZ-04/3**

Dieser Bescheid verlängert die Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65.22-382 vom 29. Juli 2004. Dieser Bescheid umfasst eine Seite. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

Deutsches Institut für Bautechnik

Deutsches Institut für Bautechnik | Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Einrichtung  
DIBt | Kolonnenstraße 30 | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de) | [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Allgemeinen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde der Sachverständigen, die die Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauverfahren gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Beschränkungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreter des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den berechtigten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine ausgedehnte Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt oder geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt ergänzt:

### Abschnitt 1 erhält folgende Fassung:

#### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

- (1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind Leckanzeiger nach dem Unterdrucksystem des Typs "LAZ-04/3" bzw. "Eurovac NV" mit einem Alarmdruckschaltwert von  $-39 \pm 3$  mbar mit integriertem Unterdruckzeiger.
- (2) Die Leckanzeiger dürfen an geeignete Überwachungsräume von Behältern für Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt über  $55^\circ\text{C}$  angeschlossen werden (Aufbau des Leckanzeigergerätes siehe Anlage 1).
- (3) Geeignete Überwachungsräume im Sinne von Absatz (2) sind Überwachungsräume Behälter aus nichtleitenden Materialien (z. B. Kunststoffen), die durch eine Leck- oder Druckstörung (z. B. Beschädigung der Leckdichtung) einen Überdruck im Überwachungsraum der Alarmgabe bei dem im Absatz (1) angegebenen Alarmdruckschaltwert sicherstellt ist.
- (4) Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Funktionsicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Absatz (1) erbracht.
- (5) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Profi- oder Genehmigungsverordnungen anderer Rechtsbereiche (z. B. 1. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Niederspannungsverordnung -, Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten - EMVG -, 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Explosionsschutzverordnung -) erteilt.
- (6) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung enthalten für den Zulassungsgegenstand die wesentlichen Eignungseinstellung und Bauzulassung nach § 13 h Absatz 1.
- (7) Die Gültigkeitsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (siehe Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

### Abschnitt 4, Bestimmungen für die Ausführung, Absatz 4.1.1 erhält folgende Fassung:

- 4.1 (1) Der Leckanzeiger Typ "LAZ-04/3" muss entsprechend den Abschnitten 3.3, 3.4 und 4.1 und der Leckanzeiger vom Typ "Eurovac NV" entsprechend Abschnitt 6 der jeweiligen Betriebsanleitungen eingebaut und in Betrieb genommen werden. Mit dem Einbau, Instandhalten, Inspektionsarbeiten und Reinigen des Leckanzeigers dürfen nur solche Betriebe beauftragt werden, die für diese Tätigkeiten qualifiziert sind im Sinne von § 19 i VHG sind.



1 VHG-19. August 2002; Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) Betriebsanleitung für den Leckanzeiger Typ "Eurovac NV" vom Oktober 2009 auf Grundlage der vom TÜV-Hord geprüfte Betriebsanleitung für den Leckanzeiger Typ LAZ-04/3 Druckstand 11/2002



10829 Berlin, 29. Juli 2004  
 Kolonnenstraße 30 I, 10623  
 Berlin  
 Telefon: 030 787 30-20  
 Telefax: 030 787 30-20  
 GeschZ.: III 14-1 65 22-7/03

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer: Z-65.22-382

Antragsteller:  
 Afisco-Euro-Index GmbH  
 Lindenstraße 20  
 74363 Ogglingen

Zulassungsgegenstand: Leckanzeiger nach dem Underdrucksystem des Typs LAZ-04/3

Geltungsdauer bis: 31. Juli 2009

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
 Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und zwei Blatt Anlagen.



**Abschnitt 5** erhält folgende Fassung:

### 5 Bestimmung für Nutzung, Unterhalt, Wartung und wiederkehrende Prüfung

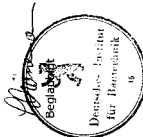
Der Leckanzeiger Typ "LAZ-04/3" muss entsprechend den Abschnitten 4.2, 4.3 und 4.5 und der Leckanzeiger vom Typ "Eurovac NV" entsprechend den Abschnitten 7 und 8 der jeweiligen Betriebsanleitung (siehe Fußnote 2) betrieben und gewartet werden. Störungen sind sofort dem Hersteller zu melden und für den Typ "Eurovac NV" im Abschnitt 9 der jeweiligen Betriebsanleitung beschreiben.

Die Betriebsanleitung des Leckanzeigers ist vom Hersteller mitzuliefern.

**Alle hier nicht aufgeführten Abschnitte der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 29.07.2004 gelten ebenfalls für den Leckanzeiger-Typ "Eurovac NV".**

**Die Anlage 1 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird ersetzt durch die ergänzte Anlage 1 dieses Bescheids.**

Eggert





## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

## 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

- 1.1 Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind Leckanzeiger nach dem Underdrucksystem des Typs LAZ-04/3 mit einem Alarmdruckschaltwert von 39 ± 5 mbar mit integriertem Underdruckzeiger.
- 1.2 Die Leckanzeiger dürfen an geeignete Überwachungsräume von Behältern für Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten angeschlossen werden (Aufbau des Leckanzeigeres siehe Anlage 1).
- 1.3 Geeignete Überwachungsräume im Sinne von Abschnitt 1.2 sind Überwachungsräume von Behältern aus metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen, die durch eine bauaufsichtlich zugelassene Leckschutzkleidung gebildet werden, wenn für den jeweiligen Überwachungsraum die Alarmgabe bei dem im Abschnitt 1.1 angegebenen Alarmdruckschaltwert sichergestellt ist.
- 1.4 Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Funktionssicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Abschnitt 1.1 erbracht.
- 1.5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungs- oder behördlicher Rechtsbereiche (z.B. 1. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz, Niederspannungsverordnung, -Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten – EMVG, 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz, Explosionschutzverordnung) erteilt.
- 1.6 Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfallen für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung und Bauartzulassung nach § 19 h des Wasserbaubehaltgesetzes (WBhG).

## 2 Bestimmung für das Bauprodukt

## 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- 2.1.1 Eine Undichtheit in den Wänden des Überwachungsraumes wird durch einen Druckschaltwert von 60 bis 100 mbar Underdruck auf den Alarmdruckschaltwert von 39 ± 5 mbar Underdruck optisch und akustisch angezeigt.
- 2.1.2 Der in einem schlagfesten Kunststoffgehäuse eingebaute Leckanzeiger vom Typ LAZ 04/3, der bei Montage im Freien in einem Schutzgehäuse der Schutzart IP 55 montiert wird, besteht aus den Anzeige- und Bedienelementen, einer Underdruckpumpe, einem Druckschalter, einer Leiterplatte mit den elektronischen Komponenten zur Aufbereitung des Ausgangssignals, einem Rückschlagventil mit Schmutzfilter, einem Kondensatfangbehälter und den Schlauchanschlüssen für die Saug-, Mess- und Auspuffleitungen.
- 2.1.4 Der Nachweis der Funktionssicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Abschnitt 1.1 wurde nach den Zulassungsgrundsätzen für Leckanzeiger für Behälter (ZG-LAGB) des Deutschen Instituts für Bautechnik vom August 1994 erbracht.



## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertrieber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiterer Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“, dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anordnung sind den Beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Wortbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis „Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerrufen erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.





Seite 4 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65/22-382 vom 29. Juli 2004

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung  
Der Leckanzeiger darf nur im Werk des Antragstellers hergestellt werden. Er muss hinsichtlich Bauart, Abmessung und Werkstoffen den in Anlage 2 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführten Unterlagen entsprechen.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Leckanzeiger, dessen Verpackung oder dessen Lefererschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind. Darüber hinaus ist der Leckanzeiger mit folgenden Angaben zu versehen:

- Typenbezeichnung
- Zulassungsnummer

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Leckanzeigers mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss im Herstellerwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer wirksamen Produktionskontrolle und einer Erprobung des Leckanzeigers durch eine hierfür anerkannte Prüfstelle erfolgen.

2.3.2 Wirksame Produktionskontrolle

Im Herstellerwerk ist eine wirksame Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Leckanzeigers
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Leckanzeigers
- Ergebnisse der Kontrollen oder Prüfungen
- Unterschrift des für die wirksame Produktionskontrolle Verantwortlichen, wofür das Institut für Bautechnik und obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Leckanzeiger, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass eine Verwechslung mit denen, die mit den Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung übereinstimmen, ausgeschlossen ist. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3

Erprobung durch eine anerkannte Prüfstelle  
Im Rahmen der Erprobung sind die in den Zulassungsgrundsätzen für Leckanzeiger für Behälter aufgeführten Funktionsprüfungen durchzuführen. Wenn die der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zugrundeliegenden Nachweise an Proben aus der laufenden Produktion erbracht wurden, ersetzen diese Prüfungen die Erprobung.

Seite 5 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65/22-382 vom 29. Juli 2004

## 3 Bestimmungen für den Entwurf

3.1 Die Sicherstellung der Alarmgabe des Leckanzeigers ist für die Überwachungsraumgeometrie und die Dichte der Lagerflüssigkeit nach Abschnitt 7.3.2 der DIN EN 13100-22 nachzuweisen.

3.2 Die Leckanzeiger dürfen nur an Behältern verwendet werden, die mit einer Saugleitung ausgerüstet sind, die zum Zeitpunkt des Überwachungsraumes führt, und deren Lagerflüssigkeiten weder zur Dichtigkeit noch zu Feststoffabscheidungen neigen.

3.3 Der Leckanzeiger ist nur an Behältern zur Lagerung wasserseigfähiger Flüssigkeiten mit Flammpunkten größer 55 °C verwendbar.

3.4 Der Leckanzeiger muss hinreichend gegenüber der Lagerflüssigkeit im Behälter beständig sein.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 (1) Der Leckanzeiger muss entsprechend der Abschnitte 3.3 und 3.4 der Betriebsanleitung eingebaut und entsprechend deren Abschnitt 4.1 in Betrieb genommen werden. Mit dem Einbauen, Instandhalten, Inspektieren und Reinigen des Leckanzeigers dürfen nur solche Betriebe beauftragt werden, die für diese Tätigkeiten Fachbetriebe im Sinne von § 19 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind.

(2) Die Tätigkeiten nach (1) müssen nicht von Fachbetrieben ausgeführt werden, wenn sie nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen sind oder der Hersteller des Leckanzeigers die Tätigkeiten mit eigenem sachkundigen Personal ausführt. Die arbeitschutzrechtlichen Anforderungen bleiben unberührt.

(3) Der Leckanzeiger darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingebaut werden.

## 5 Bestimmung für Nutzung, Unterhalt, Wartung und wiederkehrende Prüfung

Der Leckanzeiger muss entsprechend der Abschnitte 4.2 und 4.3 der Betriebsanleitung betrieben und entsprechend Abschnitt 4.5 der Betriebsanleitung gewartet werden. Störungen sind im Abschnitt 4.4 der Betriebsanleitung beschrieben.

Die Betriebsanleitung des Leckanzeigers ist vom Hersteller mitzuliefern.

Dr.-Ing. Kanning








**SVTI  
ASIT**

**KESELINSPEKTORAT  
INSPECTION DES CHAUDIÈRES**  
 Kommissar 15, Ch. 5034 Vallée de la Sion, Tel: 041 871 61 11, Fax: 041 871 61 75

Wallisellen, 22. Juni 2010

**Zertifikat der Produkte-Prüfung nach KVU KVU-Nr. 312.010.10**  
 zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten SVTI-Nr. SM126180

<b>Gegenstand</b>	Niedervakuum-Leckanzeigegerät Typ „EUROVAC NV“ mit integriertem Unterdruck-Erzeuger, Alarmschaltwert: $-39 \pm 5$ mbar
<b>Geltungsbereich</b>	Überwachung von einwandigen Behältern aus Stahl oder Kunststoff mit Innenhülle (als Leckschutz-Auskleidung) in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten mit Flammpunkt $> 55^{\circ}\text{C}$
<b>Gültigkeitsdauer</b>	Das Zertifikat ist gültig bis zum 30. Juni 2015 und kann auf Antrag verlängert werden.
<b>Inhaber des Zertifikates</b>	AFRISO EURO INDEX AG Industriestrasse 9 CH – 8434 Au / SG
<b>Hersteller</b>	AFRISO EURO INDEX GmbH Linderstrasse 20 D – 74363 Guggingen
<b>Hinweise</b>	Das Zertifikat ersetzt die BUVVAL-Bescheinigung Nr. 305.02.00 vom 17. Mai 2000. In der Montage- u. Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen sowie auf dem Geräteschild ist die neue Zertifikatsnummer anzugeben.